

**ANTRAG 04**

Salzburg, am 28. Oktober 2025

**GEMEINSAMER ANTRAG der  
„Industrie Salzburg (IV)“ und der „Liste der Salzburger Wirtschaft-  
Wirtschaftsbund Team Buchmüller (WB)“****an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 18.11.2025****Freihandelsabkommen EU-Mercosur-Staaten und dessen Bedeutung als wichtiger  
Konjunkturimpuls für Salzburg**

Die Industriellenvereinigung Salzburg und der Wirtschaftsbund Salzburg fordern ein **klares Bekenntnis zum EU-Mercosur-Freihandelsabkommen** auf Bundesebene unter Hervorhebung dessen Hebelwirkung für die Salzburger Leitbranchen in der Exportwirtschaft und den zu erwartenden Konjunkturimpuls für die Salzburger Wirtschaft als Ganzes.

Die internationale Ausrichtung der Salzburger Wirtschaft zählt zu den zentralen Stärken unseres Landes und bildet die Basis für Beschäftigung und Wohlstand. Mit dem Abschluss des EU-Mercosur-Abkommens eröffnen sich neue Chancen, insbesondere für die zahlreichen exportorientierten Unternehmen in Salzburg, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den dynamisch wachsenden Märkten Südamerikas weiter auszubauen. Bereits heute sichern EU-Exporte in die Mercosur-Region 32.000 Arbeitsplätze in Österreich. Durch den Abbau von Zöllen und die Liberalisierung des Handels werden wichtige Impulse für Wertschöpfung und Wachstum auch in Salzburg gesetzt.

Handelspartnerschaften zu diversifizieren und neue Absatzmärkte zu erschließen, ist auch angesichts geopolitischer Herausforderungen ein wichtiges und klares Signal zur Reduzierung von Abhängigkeiten und zur Steigerung der Autonomie. Gleichzeitig setzt das Abkommen ein eindeutiges Signal für den regelbasierten und fairen Welthandel. Beide Vertragsparteien verpflichten sich, hohe Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards einzuhalten.

Für die Salzburger Industrie eröffnet das Abkommen neue Absatzmöglichkeiten in zentralen Zukunftsbranchen. Besonders im Bereich der grünen Transformation können die Mercosur-Staaten mit ihren Rohstoffressourcen und seltenen Erden zu wichtigen Partnern werden, hierzu dürfen wir auf das Positionspapier der Industriellenvereinigung<sup>1</sup> verweisen.

Betrachtet man die im Abkommen avisierten Zollsenkungen bzw. temporären gänzlichen Aussetzungen von Zöllen für gewisse Produkte, so ergibt sich weiter, dass gerade die Branchen

---

<sup>1</sup> [https://www.iv.at/fileadmin/user\\_upload/www-iv-at/files/Dokumente/Internationale-Beziehungen/IV-Position-Mercosur.pdf](https://www.iv.at/fileadmin/user_upload/www-iv-at/files/Dokumente/Internationale-Beziehungen/IV-Position-Mercosur.pdf)

„Maschinenbau“ bzw. „Herstellung von Metallerzeugnissen“ von diesen profitieren würden, darüber hinaus aber auch weitere Wirtschaftszweige. Die positiven Effekte wirken sich entlang der Wertschöpfungsketten auf die gesamte Salzburger Wirtschaft aus, wodurch heimische Arbeitsplätze nicht nur langfristig gesichert, sondern auch großes Potenzial für Steigerung und Ausbau dieser besteht.

Die aktive Mitgestaltung globaler Handelsarchitekturen ist für eine kleine Volkswirtschaft wie Österreich von vitalem Interesse und die Sicherung des Zugangs zu großen, wachsenden Märkten Voraussetzung, damit die Salzburger Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich in die Welt exportieren können.

Die unterzeichnenden Delegierten stellen somit den

**ANTRAG:**

*Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Salzburg an die Salzburger Landesregierung und die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, damit diese sich mit Nachdruck bei der Bundesregierung dafür einsetzen, zu erwirken, dass Österreich dem EU-Mercosur-Abkommen im Rat zustimmt.*

*Unterschriften am Originalantrag von Abgeordneten:*



Rene Burgstaller



Werner Gangl



Ing. Konrad Grünwald